

Füchselein gefangen.

Füchselein, Füchselein, listig, schlaun,
Thut die feinen Ohren spizen,
Denn es weiß stets ganz genau,
Wo die fetten Hühner sitzen. —
Lange schon hat er gestohlen;
Allen Hühnern war's ein Schrecken,
Denn er wußte sie zu holen
Aus den heimlichsten Verstecken. —
Einst bei Nacht im Mondenschein
Schlich der böse Fuchs zum Stalle,
Plötzlich kracht's! — o weh! sein Bein
War gepackt von einer Falle. —
„Siehst du,“ sagte da der Hahn, —
„Böser Fuchs, uns zu verderben,
„Schlichst du leise dich heran
„Und jetzt mußt du selber sterben.“
